

| | |
|---------------------|--|
| Zeitschrift: | Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.] |
| Herausgeber: | Schweizerische Verkehrszentrale |
| Band: | - (1944) |
| Heft: | 8 |
| Artikel: | Wanderlied ; Hochsommer |
| Autor: | Schneiter, Erwin |
| DOI: | https://doi.org/10.5169/seals-779152 |

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

schätzten Gliedern des schweizerischen Verkehrssystems werden auch in dieser Hinsicht ebenbürtige Helfer der Bundesbahnen.

Und neue Linien?

Auf hundert Arten beweisen so die schweizerischen Transportanstalten ihren ungebrochenen Willen, mit der Zeit zu gehen und wie in der Vergangenheit und in der heutigen Kriegszeit, so auch in der Zukunft dem Land und Volke die Dienste zu erweisen, die sie von ihnen erwarten. Selbst an den Neubau einzelner Strecken wagt man wieder zu denken, die irgendeine schwer empfundene Lücke im Netze der schweizerischen Schienenstränge schließen sollen. So plant die Bodensee-Toggenburg-Bahn die Verlängerung ihrer Obertoggenburger Linie von Neßlau bis nach Wildhaus, um dem Sportvolk die dortigen Skigefilde besser zu erschließen. Und wer weiß: vielleicht kommt eines Tages auch die Stansstad-Engelberg-Bahn zu ihrem längst ersehnten und notwendigen Schienenerschluß an die Brünig-Linie der Bundesbahnen — kurz: überall regt sich in diesen stählernen Lebensadern von Volk und Wirtschaft lebendiger Zukunftsglaube und Fortschrittswillen.

*

Ganz besonders jene Bahnen stehen heute in neuem «Trieb», die dem schweizerischen Tourismus und vielleicht in naher Zukunft auch wieder einmal dem Strom ausländischer Besucher dienen, die in unserm Lande Vergessen und Erholung von den Leiden dieses Krieges suchen. Es ist nicht bloß ein Streben nach vermehrtem Unternehmungsertrag, das die schweizerischen Transportanstalten so zielbewußt neue Formen und Mittel der Verkehrsbedienung entwickeln läßt. Es ist ihr Wille zur bestmöglichen Erfüllung ihrer gemeinwirtschaftlichen Aufgaben, der sie dabei leitet, und dieser Wille ist es auch, der die gewaltigen Mittel rechtfertigt, mit denen Bund, Kantone und Gemeinden die Privatbahnen unseres Landes in ihrem Streben unterstützen.

H. W. Thommen.



Nr. 6030 BRB 3. 10. 1939

Pilatus

2132 m ü. M.

Genußreichstes Ausflugsziel für Familien und Gesellschaften. Hochinteressante Bergfahrt mit der steilsten elektrischen Zahnradbahn der Welt. Wundervolles Alpenpanorama. Höhenwege. Vorzügliche Hotels. Mäßige Preise.

Auskunft durch Pilatus-Bahn in Alpnachstad (Tel. Luz. 71030)



Wanderlied

Gib mir die Hand, wir wollen wandern,
wir wollen wandern mit dem Wind
von einem Hügel hin zum andern,
weilbin, wo nur nob Wolken sind.

Erwin Schneiter

Gib mir die Hand, wir wollen singen,
wir wollen singen mit dem Wind,
bis wir mit müden Wanderschwingen
vor dem besternten Himmel sind.

Gib mir die Hand, wir wollen schwiegen,
wir wollen schwiegen wie der Wind;
nun will ich dir die Sterne zeigen,
die unsres Herzens Sinnbild sind.

Hochsommer

Das Korn steht hoch. Insekten blitzen
mit silberhellen Seidenflügeln
von einem Halse hin zum andern.
Im Grase liegend, müd vom Wandern
auf weiten, wälderweiten Hügeln,
sdu ib empor durch schwanke Spalten.

Die Zitterglut schloß mir die Lider.
Und Flügelspiel und Sommerreife
und Nachklang meiner Wanderungen
erweckten mir Erinnerungen,
und staunend wie als Kind durchs dweife
ib ferne Sommertage wieder.

Erwin Schneiter

Noch habe ich mit jungen Händen
und bin dem Leben hingegeben;
doch einmal wird es Sommer werden
mit Müdigkeit und mit Beschwörungen . . .
O Herr, laß dann ein reifes Leben
im leisen Schnitt der Sense enden!

BEAUTÉ NATURELLE...

